

Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen des Kantonalvorstandes = Extraits du protocole des séances du comité central

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vor *Neujahr* in Besitz aller dieser Rechnungen zu gelangen.

Obligatorische Fragen. — Da die Sektionen durch die Bekämpfung der Seminarinitiative in ungewöhnlichem Masse in Anspruch genommen worden sind und vielfach die obligatorischen Fragen nicht oder nur teilweise behandeln konnten, so verlängern wir den Termin zur Einreichung der Thesen und Referate bis zum 1. Februar 1904. Arbeiten, welche *nach* dem 1. Februar 1904 eingereicht werden, können in den Generalreferaten nicht mehr berücksichtigt werden. Wir machen speziell auch noch aufmerksam auf die Abstimmung betreffend Eintragung des Vereins ins Handelsregister und auf die Anregung des Herrn Möckli von Neuenstadt. Auch für diese Gegenstände gilt der 1. Febr. als Endtermin.

Korrespondenzblatt. — Da wir mehrfach angefragt worden sind, wer den Artikel in Nr. 9 « Zur Seminarfrage » geschrieben habe, so stehen wir nicht an, den Namen des Autors bekannt zu geben; es ist nämlich Herr K. Kachelhofer, Beamter in Bern. Der originelle und ächt lehrerfreundliche Artikel verdient auch *nach* der Abstimmung vom 13. Dezember die volle Beachtung der Lehrerschaft, und es wird mancher bernische Lehrer etwas daraus lernen können.

Auszüge aus den Protokollen des Kantonalvorstandes.

8. Oktober

An Alt-Lehrer H. in W. wird ein Darlehen von 350 Fr. und an Frau Burri in Aeschried eine Unterstützung von 150 Fr. bewilligt. Dagegen muss ein Darlehensgesuch im Betrage von 800 Fr., weil die Kompetenz des K. V. übersteigend, abgewiesen werden.

17. Oktober

Da durch die Lehrerschaft allein zirka 3,000 Ex. der Broschüre Mürset absorbiert worden sind, wird der Beitrag der Lehrervereinskasse an die Erstellungskosten auf 800—1000 Fr. festgesetzt.

An Lehrer B. in G. wird ein Darlehen von 300 Fr. bewilligt.

Questions obligatoires. — Les sections ayant été mises fortement à réquisition pour la lutte contre l'initiative Dürrenmatt, certaines d'entre elles n'auront pu traiter à temps toutes les questions obligatoires. Nous prolongeons donc jusqu'au 1^{er} février le délai fixé pour l'envoi des rapports et conclusions. Les travaux qui nous parviendraient après cette date ne seront plus acceptés par les rapporteurs généraux. Nous recommandons encore d'une manière toute spéciale le vote sur *l'inscription au registre du commerce* et la question soulevée par le collègue Möckli de Neuveville (livre-souvenir). Le résultat nous en sera communiqué pour le 1^{er} février également.

Bulletin. — On nous demande de différents côtés le nom du correspondant qui nous a fourni l'article du *Bulletin* n° 9 intitulé: « Zur Seminarfrage? » L'auteur en est M. K. Kachelhofer, fonctionnaire à Berne. Cet excellent article mérite d'être lu même *après* la votation.

Extraits des procès-verbaux des séances du Comité central

8 octobre

Un prêt de fr. 350 est accordé à l'ancien instituteur H. à W., et un don de fr. 150 est voté en faveur de M^{me} Burri à Aeschried. Une autre demande, concernant un prêt de fr. 800 est écartée comme sortant des limites de nos compétences.

17 octobre

Le corps enseignant ayant demandé à lui seul 3000 exemplaires de la brochure Mürset, le subside de la Caisse centrale à l'éditeur de cet ouvrage est porté de fr. 800 à 1000 francs.

On accorde un prêt de 300 francs à l'instituteur B. à G.

schaft im Grossen Rate ist, und der Lehrerverein hat wahrlich die geringen Opfer, welche er für diese Vertretung bringt, nicht zu bereuen.

Der Kantonalvorstand benützt den Anlass, allen Sektionsvorständen und Mitgliedern herzlich zu danken für ihre treue und energische Mitarbeit, und er spricht die Hoffnung aus, die bernische Lehrerschaft möge immer, wenn es sich um das Wohl der Schule oder um wichtige Standesfragen handelt, in so imponierender Einigkeit dastehen, wie in den vergangenen Tagen des Kampfes ums Oberseminar! In solchen Dingen soll es je und je keine freisinnige od. konservative, keine deutsche oder französische, sondern nur eine **bern. Lehrerschaft** geben, und diese **bernische Lehrerschaft** soll immer mehr ihre Verkörperung im bernischen Lehrerverein finden!

In diesem Sinne entbieten wir allen unsern Mitarbeitern im hitzigen Streite, ob sie sich nun hervorgetan oder nur im stillen für unsere Sache gewirkt haben, patriotischen Gruss und Handschlag!

Namens des Kantonalvorstandes :

Der Präsident : *Anderfuhren.*

Der Sekretär : *Heimann.*

Mitteilungen

An die Sektionsvorstände. — Wir ersuchen alle Sektionsvorstände, die Rechnungen über die Agitation gegen die Seminarinitiative so schnell als möglich abzuschliessen und an den Vereinskassier, Herrn Fankhauser in Biel, einzusenden. Wir bemerken ausdrücklich, dass diese Agitationsrechnungen nicht mit den Rechnungsabschlüssen der Sektionen mit der Vereinskasse verquickt werden dürfen; wohl aber können die Kassiere, welche im Besitze der quittierten Agitationsrechnungen sind, diese Beträge gerade von den Mitgliederbeiträgen abziehen, natürlich unter Einsendung der Rechnungen. Auch ist es notwendig, dass die Rechnungen für *Drucklegung der Aufrufe gesondert* eingeschickt werden behufs Abrechnung mit der Kasse der freisinnig-demokratischen Partei. Es wäre uns sehr angenehm, noch

Nous n'aurons certes pas à regretter le petit sacrifice occasionné par cette représentation du corps enseignant au pouvoir législatif cantonal.

Le Comité central adresse aussi ses sincères remerciements à tous les comités de sections et à tous les membres de la Société pour leur fidèle collaboration. Puisse cette belle entente se manifester avec la même énergie toutes les fois qu'il s'agira de la prospérité de l'école ou de questions importantes intéressant plus particulièrement notre profession. Dans de pareilles occasions, il n'y a plus ni radicaux, ni conservateurs, ni allemands, ni français dans la Société cantonale; on ne doit plus y rencontrer que des *instituteurs unis* et conscients de leur force. Puisse les liens qui nous rattachent les uns aux autres se resserrer toujours davantage pour le plus grand bien du « Lehrerverein bernois ».

C'est dans ces sentiments que nous présentons à tous nos collaborateurs dans la chaude campagne qui vient de se terminer, un salut patriotique et une cordiale poignée de main.

Au nom du Comité central :

Le président, *Anderfuhren.*

Le secrétaire, *Heimann.*

Communiqués

Aux comités de sections. — Nous prions les comités de sections d'établir à bref délai les comptes de propagande contre l'initiative et de les adresser à notre caissier central, M. A. Fankhauser à Bienne. Nous insistons pour que ces comptes — frais de la campagne contre l'initiative — soient séparés de la comptabilité administrative ordinaire. Les caissiers qui auraient déjà payé des notes concernant la votation du 13 peuvent en déduire le montant lors du prochain versement, mais ils voudront bien nous faire tenir les quittances y relatives. *Les frais d'impression de l'appel aux électeurs* doivent faire l'objet d'un *compte spécial*; la caisse du parti libéral-démocratique bernois contribuera à couvrir une partie de ces frais. Il nous serait agréable de recevoir toutes ces notes avant le Nouvel-an.